

flexo KOMMT, WENN ER GEBRAUCHT WIRD

Regionalverband Großraum Braunschweig startet Testphase für On-demand-Angebot im ÖPNV



Was ist das? Was kann es? Warum brauchen wir es?

Region. Am 12. Dezember geht in Baddeckenstedt / Hohenhameln, in Cremlingen / Schandelah, in Lehre, in Salzgitter-Thiede und -Bad sowie in Seesen **flexo**, das neue On-demand-Angebot im ÖPNV für seine einjährige Testphase an den Start. Komfortabel und umweltfreundlich. Zum günstigen VRB-Tarif.

Im Interview erläutern Verbandsdirektor Ralf Sygusch und Verbandsvorsitzender Detlef Tanke das Ziel und die Idee hinter **flexo**.

? Welches Ziel verfolgt der Regionalverband mit diesem neuen flexiblen Angebot?

! Detlef Tanke: Der ÖPNV soll individueller auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten werden. Wir sind eine flächenmäßig große Region – doppelt so groß wie das Saarland – und alle Menschen hier haben einen Anspruch auf Mobilität und damit Teilhabe am öffentlichen Leben. Dafür haben wir eine Daseinsvorsorge. Der wollen wir noch ein Stück weit gerechter werden. Gleichzeitig ist **flexo** ein Beitrag zum Klimaschutz. Das vermeidet unnötige Verkehre. Wichtig ist, dieses neue Angebot ist in das Tarifsystem des Verkehrsverbundes integriert.

! Ralf Sygusch: Im Gesamtsystem ÖPNV bilden die Nahverkehrszüge das Grundgerüst. Dort, wo keine Schienenverbindungen vorhanden sind, verbinden seit vielen Jahren die RegioBus-Linien auf schnellen Wegen mit wenigen Zwischenhalten Kommunen untereinander. Dazu die lokalen Busverkehre in den einzelnen Orten. Jetzt kommt das **flexo**-Angebot hinzu und schließt Lücken. So entstehen beispielsweise direkte Verbindungen zwischen kleinen Kommunen oder Stadtteilen, die es vorher nicht gab. Das System ist auf die Abfahrtszeiten der Regionalzüge und RegioBusse abgestimmt, so dass hier Anschlüsse gewährleistet werden.

? Wie funktioniert das System?

! Sygusch: In der ersten Ausbaustufe rufen die Fahrgäste unter der Telefon-Hotline 0531-79 38 400 an und bestellen eine Fahrt beispielsweise zum nächsten Bahnhof, um von dort weiterzufahren in die Stadt, zur Arbeit, zum Einkaufen, zur Frei-



Verbandsdirektor Ralf Sygusch (l.) und Verbandsvorsitzender Detlef Tanke erläutern das Ziel und die Idee hinter flexo. Foto: Regionalverband



Telefonisch buchen

flexo-Stop in der Nähe

Bequem zum Ziel oder Verbindung mit Bus&Bahn

zeit. Wenn gleichzeitig mehrere Fahrgäste den Bus bestellen, werden die Fahrtwünsche gebündelt und aufeinander abgestimmt, so dass alle Fahrgäste rechtzeitig ihr Ziel erreichen. In der zweiten Stufe soll die Fahrtbuchung vorrangig über App oder Website möglich sein. Die Fahrtwünsche werden durch die Systemsoftware gebündelt, disponiert und geben den Fahrerinnen und Fahrern der Busse die Route vor. Zugleich sollen Parallelverkehre – also Fahrten, die mit Linienbussen zu dieser Zeit bereits bestehen – ausgeschlossen werden. Insgesamt soll das System ganze Wegeketten abbilden können.

Ein Beispiel: Eine Nutzerin möchte mit **flexo** von ihrem Wohnort zum nächsten Bahnhof und von dort weiter zu ihrem Zielort. Dann soll das Buchungssystem nicht nur die Fahrt mit **flexo** anzeigen, sondern gleich die gesamte Strecke. Leider verspätet sich die Software und wir starten jetzt, ohne dass die App zur Verfügung steht. Im Verlauf des nächsten Jahres wird das aber klappen, da sind wir zuversichtlich.

! Tanke: Wir werden das nächste Jahr nutzen, um in den elf, sehr unterschiedlichen Pilotgebieten dieses System auf seine Akzeptanz

bei den Nutzern und seine Stabilität zu testen. Wird es gut genutzt? Haben wir die Kapazitäten richtig dimensioniert? Wären andere Verbindungen sinnvoller? Wie funktioniert die App? Können wir mittelfristig Linienverkehre durch **flexo** ersetzen, ohne dass es zu Abstrichen in Angebot und Qualität kommt? Außerdem müssen wir die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit nach der Testphase bewerten. In einer Vorphase ist das **flexo**-Angebot seit dem 2. September in der Samtgemeinde Wesendorf im Landkreis Gifhorn unterwegs. Ein erstes Fazit fällt positiv aus. Rund 150 Fahrgäste pro Woche nutzen **flexo**. Das übertrifft unsere Erwartungen. Das bedeutet, wir sind auf dem richtigen Weg.

In der Stadt Wolfsburg, wo in drei Teilgebieten Stadtteile miteinander verbunden werden und in den Gemeinden Hohenhameln / Algermissen startet **flexo** im Februar 2022.

? Welche Rolle spielt der Regionalverband als Aufgabenträger für den ÖPNV in der Region?

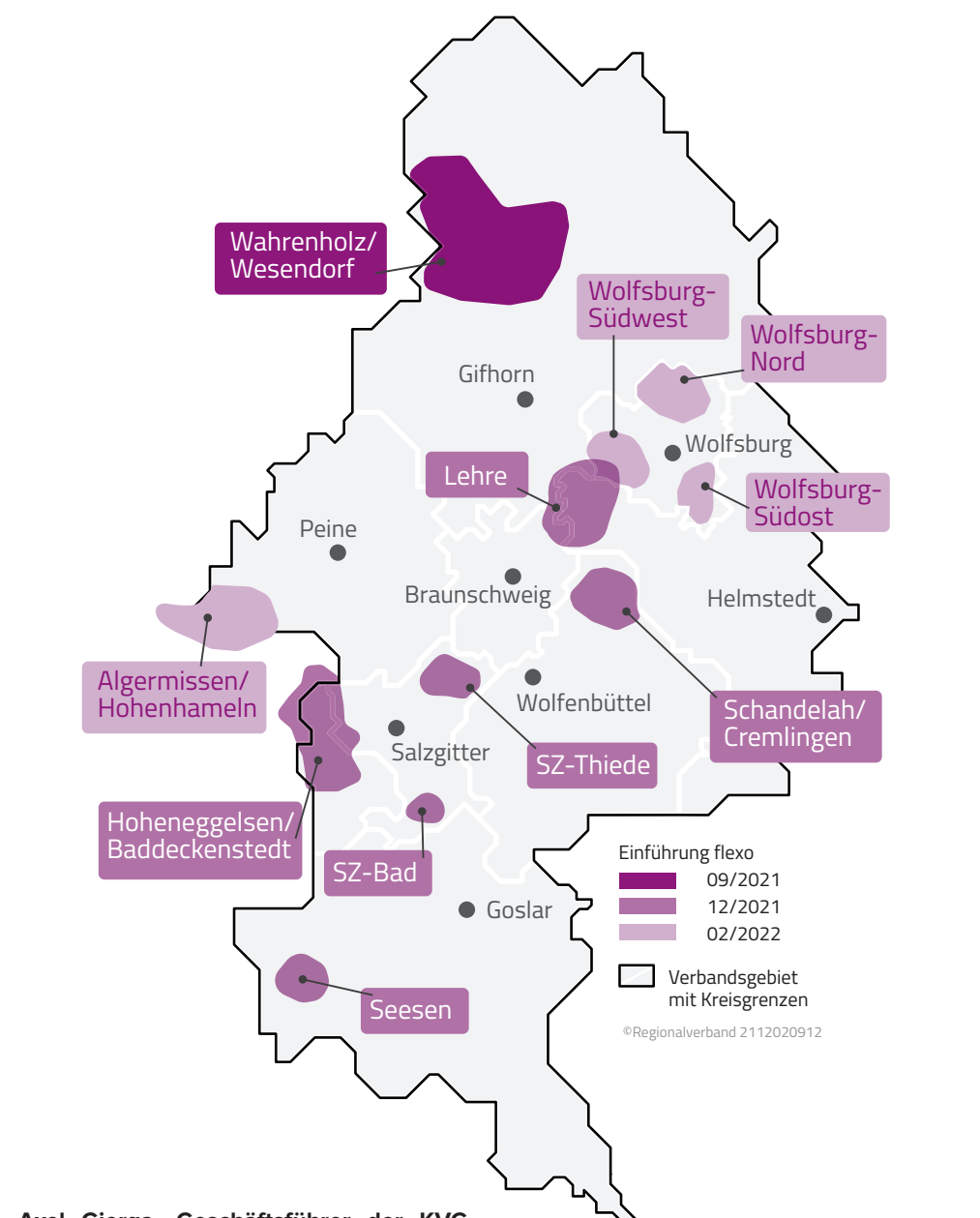
! Tanke: Wir sind der Initiator für dieses innovative, regionale Projekt. Wir bündeln und koordinieren die Teilprojekte und arbeiten eng mit allen Beteiligten und Partnern zusam-

men, den Verkehrsunternehmen, den Kommunen und den Entwicklern. Das Projekt wird vom Land Niedersachsen gefördert. Wir stellen aus unseren Mitteln selbst einen Millionenbetrag zur Verfügung. Zusätzlich wird die Fahrzeugpoolgesellschaft des Regionalverbandes Eigentümer der Busflotte aus 32 Kleinbussen sein. So stellen wir einheitliche Kleinbusse den Verkehrsunternehmen zur Verfügung. Uns ist dieses Projekt sehr wichtig, wir betreten damit Neuland und die Anforderungen sind sehr komplex.

? Wann kommen die für flexo bestellten Busse?

! Sygusch: Es fehlt überall an Halbleitern, die so wichtig für die Elektronik in den Fahrzeugen sind. Deshalb verzögert sich die Lieferung der Kleinbusse auf das Frühjahr. Wir haben mit den Verkehrsunternehmen Übergangslösungen mit anderen Fahrzeugen gefunden. Wir wissen aber schon wie sie aussehen werden. Das Design haben wir von unseren enno-Zügen übernommen. Anthrazit und Verkehrspurpur werden die Farben der Busse sein. Sie bieten acht Personen Platz, inklusiv eines Platzes für Kinderwagen oder Rollstuhl. Die Busse sind mit einer Rampe ausgestattet und damit barrierefrei.

Für die Kommunen speziell in unseren ländlich geprägten Räumen bedeutet **flexo** die Chance auf neue Mobilitätsangebote für ihre Bürgerinnen und Bürger. Deshalb waren sehr viele Kommunen interessiert. Wir freuen uns, gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen, auf viele neue Fahrgäste.



Axel Gierga, Geschäftsführer der KVG Braunschweig:

„Wir Verkehrsunternehmen sind sehr gespannt auf die Resonanz zu diesem innovativen Mobilitätsangebot. Für uns stellt sich die Frage: Ist flexo ein nachhaltiges Modell für die Zukunft des ÖPNV? Auf jeden Fall birgt es Potenzial, den veränderten Mobilitätsbedürfnissen entgegenzukommen und neue Fahrgastgruppen für uns zu erschließen.“



Axel Gierga.

Foto: KVG

Gerhard Radeck, Landrat aus Helmstedt:

„Gerade für die Bevölkerung in den Landkreisen unserer Region ist ein flexibles, nachfragegerechtes Angebot sehr wichtig. Alle Menschen sollten an Mobilität teilhaben können – auch ohne eigenes Auto. Ich verspreche mir einen guten Zuspuch.“



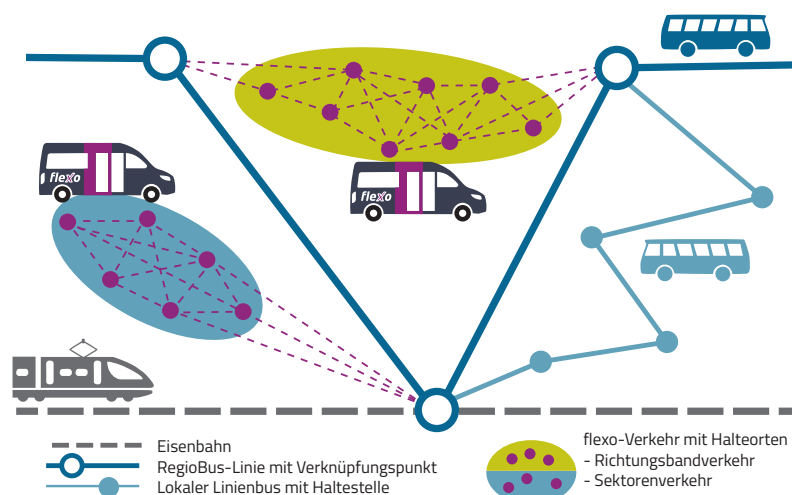
Gerhard Radeck
Foto: LK Helmstedt

FLEXO-FAKTEN

- Pilotprojekt in 11 Testgebieten im Verbandsgebiet des Regionalverbandes
- In Kooperation mit den Verkehrsunternehmen und Kommunen
- Digital optimierter ÖPNV mit Kleinbussen
- Zusätzliche Angebote zu bestehenden Linienverkehren
- Bedarfsorientiert und „on-demand“ – auf Nachfrage
- Kurze Wege zum Einstieg: Bestehende Bushaltestellen und mehr als 200 neue „flexo-stops“

www.flexo-bus.de

Bestellhotline
0531.79 38 400



Das ÖPNV-System: Regionalbahnen, RegioBusse, lokale Verkehre, flexo.

Grafiken (2): Regionalverband



WWW.FLEXO-BUS.DE

